

Factsheet «Hierarchisches Mind-Map»

Allgemeine Erklärung eines hierarchischen Mind-Maps:

Ein hierarchisches Mind-Map dient wie ein Mind- oder ein Concept-Map zur visuellen Darstellung von Zusammenhängen. Der Unterschied zwischen ihnen ist jedoch, dass in einem hierarchischen Mind-Map eine klare Reihenfolge zu befolgen ist. Der Hauptbegriff wird nicht in die Mitte des Blattes geschrieben, sondern an den linken Seitenrand. Anschliessend werden die Unterkapitel mit Schlüsselwörtern der Reihe nach notiert, so dass sich ein roter Faden durch das Thema zieht. Die Unterkapitel werden Schritt für Schritt aufgeteilt, bis man die gewünschte thematische Tiefe oder das Ende der Abfolge erreicht hat. Die Begriffe werden dabei ebenfalls stichwortartig notiert und mit Linien im entsprechenden Unterkapitel miteinander verbunden. Verbindungen zwischen Unterkapiteln gibt es nicht. Ebenfalls gibt es keine Verbindungen zwischen Stufen, welche nicht direkt nacheinander stehen.

Zum Schluss hat man in einem hierarchischen Mind-Map einen klaren Anfang und ein Ende, was das anschliessende Lernen vereinfachen kann. Durch die Verwendung von Stichworten wird zudem das vernetzte Denken gestärkt.

Schritte beim Erstellen eines hierarchischen Mind-Maps:

1. Überblick über das ausgewählte Thema verschaffen und Schlüsselbegriffe / Stichworte notieren
2. Gruppieren: Schlüsselwörter / Stichworte welche thematisch zusammengehören, werden gruppiert
3. Jede Gruppe wird mit einem Begriff bezeichnet, der zugleich als Bezeichnung für das Unterkapitel benutzt wird
4. Die Unterkapitel werden in eine logische/sinnvolle Reihenfolge gebracht und im Anschluss im hierarchischen Mind-Map festgehalten

Anwendung:

- Um sich am Ende einer Einheit einen Überblick über das Thema zu verschaffen
- Zur Visualisierung des Prüfungsstoffs/der Lernziele
- Zur Vorbereitung auf einen Vortrag/Präsentation
- Um Schritte in einem Projekt zu visualisieren und zu begründen
- Um aktiv auf eine Prüfung zu lernen

Pro und Contra von hierarchischen Mind-Maps:

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none">• Klare und übersichtliche Darstellung• Roter Faden• Kann als Abfolge verstanden und gelernt werden (erleichtert das Lernen)• Es können beliebig viele Detailstufen eingefügt werden	<ul style="list-style-type: none">• Keine Querverbindungen zwischen den Themen, wodurch der grössere Kontext nicht dargestellt werden kann• Zeitintensiv bei der Erstellung• Lässt sich im Nachhinein nicht so leicht ergänzen• Stoff muss im Vorfeld klar oder klar abgrenzbar sein, damit ein hierarchisches Mind-Map erstellt werden kann

Quellen:

https://redaktion.brainguide.de/upload/publication/19/2bltp/1a8ccf3060f5e9546f7ed755cf6222e5_1391698424.pdf